

Barbara Anna Husar

Weltbild

Reliquie



my flock and me, Wadi Hammra, 2012 / Foto: Elvira Häusler

In der Koje der Galerie Philipp Konzett schlägt Barbara Anna Husar ihr Zelt auf und wird zusätzlich von der Galerie Lisi Hämmerle präsentiert. Die junge Vorarlberger Künstlerin hat sich die nomadische Lebensweise ihrer Beduinen-Freunde am Sinai zu Eigen gemacht, zum verinnerlichteten geistigen Axiom, das sich als künstlerischer Raum konkretisiert. *Weltbild Reliquie* ist Barbara Anna Husars temporäre Station. Es ist ein gegenwärtiger download ihrer expansiven „Frequenz“, einem Bewusstseinszustand in stetiger Bewegung:

Die Werke verstehen sich aus ihrer konstitutiven Funktion in diesem. In ihnen manifestiert sich dieses imaginative Netz als aktives Feld zwischen Zeiten, Kulturen und Möglichkeitsformen. Das einzelne Werk ist zur Synapse generierte Reliquie: Alte Signifikate, ihre Geschichte und Wege, die vor allem ein Fließen von Informationen in den Raum einschreiben, werden inklusive ihrer herkömmlichen Bedeutung aus nicht mehr authentischen Strukturen gelöst, mit oft ungewöhnlich erscheinenden Kontexten verbunden und mit neuartigem Sinn aufgeladen. Das Resultat ist ein Datentransfer – *Data Exchange* – der in Barbara Anna Husars metaphysischen Universum aufgeht.

Nabelschnüre der eigenen Ziegenherde am Sinai, die traditionellen Decken der Beduinen als multifunktionelle Basis des nomadischen Lebens, Meteoriten als kosmische Informanten, Wirbelsäulen und Skelette von Dinosauriern, stellen in diesem Sinn Codes dar. Sie sind von Husar bearbeitet und transferiert, zur Skulptur oder zum assoziativ bereicherten Objekt, zum digitalen Video, Print, zum klassischen Gemälde oder zu sozialen Konglomeraten, die als kommunikative Schnittstellen das „Einklicken“ in Husars Kosmos ermöglichen. In den sogenannten Datenblättern, Stempelbildern, sind die vielfältigen Gesichtspunkte zu konzentrierten Aussagen verdichtet. In diesen greift die Künstlerin auf ihre 1118 Stück umfassende Stempelsammlung zurück, einem Archiv, das sämtliche Komponenten und relevanten Berührungspunkte ihres Weltbilds widerspiegelt. Die Werke erscheinen in der Erstbegegnung oftmals kryptisch, sie offenbaren sich sukzessive in ihren weitreichenden Sinnzusammenhängen. Im Film *cross creatures* sind diese zu einer markanten und zugleich humoristischen Essenz intensiviert, einprägsam und unterhaltend vermittelt er das phantastische Spektrum. Der Messestand *Weltbild Reliquie* ist ein installatives Gewebe erfahrungsbedingter, aber wesensgemäß generierter Aspekte, mit welchen Barbara Anna Husar unter der modernen Rettungsdecke ihr spezifisches evolutives Spiel als synaptischen Parcours inszeniert.

